

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4131ND
Mundart:	Niederdeutsch
Schwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	10
Frauen:	6
Männer:	4
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4131ND

Männerdrööm un Droommänner

Schwank in 3 Akten

von

Daniel KaiserÜbersetzt ins niederdeutsche
von Wolfgang Binder

10 Rollen für 6 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Adsche, Hinrich und Udo sind gute Freunde, spielen mit ihren Frauen in der gleichen Theatergruppe mit und haben das gleiche Schicksal. Sie werden von Ihren Frauen unterdrückt und schikaniert. Da erstaunt es natürlich nicht, dass sie jede Möglichkeit ausnützen, um eine gewisse Freiheit zu genießen. Eine solche Gelegenheit scheint sich anlässlich des geplanten Theaterstücks zu ergeben, das gespielt werden soll. Die Männer geben vor, eine Reise nach Italien zu planen, um zu recherchieren. Das wirkliche Ziel ist aber Hamburg. Dass die Männer jetzt plötzlich so gebildet sein wollen, kommt den Frauen komisch vor und sie beschließen, diese Reise selber zu unternehmen, ohne Männer. Damit es den Zuhausegebliebenen nicht langweilig wird, bekommen sie massenweise Arbeit aufgesteckt. Doch Adsche, Udo und Hinrich fahren, als die Frauen nach Italien abgereist sind, wie geplant nach Hamburg. Das hätten sie aber lieber nicht getan, denn nach der Reise bricht das Chaos über sie herein. Kaum wieder zu Hause angekommen, bekommen sie Besuch von den Bardamen aus Hamburg, die Ehefrauen kommen auch wieder nach Hause und das Versteck im Badezimmer für die Hamburgerinnen erweist sich auch nicht als sicher. Da hilft nur die Flucht nach vorne. Aber auch das klappt nur beschränkt. Da bekommen die Männer aber plötzlich Hilfe von Salvatore. Dieser italienische Playboy ist nämlich ein heißer Verehrer von Netti. Jetzt drehen die Männer natürlich den Spieß um und zeigen den Frauen den Meister

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Das Theater spielt im Wohnzimmer von Höslis. Es ist gemütlich eingerichtet. Rechts eine Türe in die Küche, links eine fürs Bad und hinten ist der Eingang. Ebenfalls hinten sollte ein Fenster sein. Ein Esstisch mit 4 Stühlen, ein Telefentisch und ein Korb, der an einem Seil von der Zimmerdecke herunter hängt, sollte vorhanden sein. Die restliche Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

1.AKT

1. Szene

Netti, Meike, Claudia, Luise

Wenn der Vorhang aufgeht, ist die Bühne leer.

Netti: *(kommt mit Meike und Claudia herein)* Kaamt rin, ik heff ju w at bannig Wichtiges to vertellen. *(Alle setzen sich)*

Meike: *(zu Netti)* Wo is denn Luise?

Netti: Ach, du kennst ehr doch. De hett seker w edder ehrn Droomkeerl drapen.

Claudia: Ach herjee!

Netti: Ik w arr froh west, wenn ik mien Droomkeerl nie drapen harr.

Claudia: Ach, Adsche w eer maal dien Droomkeerl?

Netti: Ja, bit tw ee Daag na de Hochtiet.

Meike: Bi mi ok. Un naher w orr he to'n Alpdroomkeerl.

Claudia: Mien is nie mien Droomkeerl w est. Mien Modder hett ümmer seggt: „Tööv nie op'n Märkenprinzen, de w arrt nie kamen“. Un se harr recht.

Netti: Also, nu hört maal to...

Claudia: Nu bün ik aver neeschierig.

Luise: *(kommt schnaufend herein)* Oh, deit mi leed, dat ik nu eerst kaam.

Netti: Wat is denn, hest dien Droomkeerl drapen?

Luise: Nee, 'n Boom.

Claudia: Waat?!

Luise: Ja, as ik mit'n Fohhrad den Tröndelberg rünnerfohren bün, stunn dor mitmaal 'n Boom op de Straat.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Meike:** Aha, hest w edder maal 'n Afkörtung över'n Footpadd nahmen!?
- Luise:** Wenn ik ehrlich sien schall, ja. Man nu is dat Fohrrad in'n Dutt un ik müss lopen.
- Netti:** Sett di daal un hör to.
- Luise:** Du maakst dat aver spannend.
- Netti:** Ji w eet ja, dat de Butenanlagen ründ üm den Kinnergoorn verschönert w arrn schallen.
- Luise:** Ja, dat is bekannt.
- Netti:** To'n Geld sammeln giff dat 'n grootes Fest mit Danz un Theoteropführungen un mit Karussells un... na ja, meist so as uns Dörpfest.
- Luise:** Ok dat is bekannt.
- Netti:** (zu Luise) Muttst du ümmer dien Senf dorto geven?
- Meike:** Langt doch, w enn uns Mannslüüd dat maakt.
- Netti:** Also, mien deit dat nich mehr. Dat heff ik em afw ennt.
- Claudia:** Oh, w o hest dat denn henkregen?
- Netti:** Ik geev em eenfach nix mehr to eten.
- Meike:** Dat is goot, dat mutt ik mi marken.
- Luise:** (zu Netti) Kumm, vertell w ieder.
- Netti:** Ja, also, w i as Theotervereen hebbt ja toseggt, dorför 'n Theoterstück optoföhrn.
- Luise:** Ja, ja, w ieder.
- Netti:** Mien Keerl hett denn meent...
- Claudia:** Wat? Dien Keerl hett 'n egen Menen?
- Netti:** Wenn dat ok mien Menen is, heff ik nix dorgegen. Also, mien Keerl hett meent, dat w i w at spelen schullen, w at 'n beten mehr Niveau hett, as dat, w at w i bit nu ümmer op de Bühn bröcht hebbt.
- Meike:** Aha, dat w unnert mi aver.
- Netti:** To'n Biespill 'n Stück vun oder över Johann Wolfgang von Goethe.
- Meike:** Harr ik nich dacht, dat dien Keerl Goethe überhaupt kennt. Also, mien kennt den seker nich.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Claudia: Mien ok nich, ganz seker.

Netti: Hett mi ok w unnert. He hett sogoor 'n Stück vörslaan.

Claudia: *(überrascht)* Waat!?

Netti: Ja, dat Stück „Die guten Weiber“.

Meike: *(ungläubig)* Dat hett he vörslaan?

Netti: Ja.

Claudia: Also, dor is doch w at nich sauber.

Meike: Dor stickt doch seker w at anneres achter.

Netti: Kümmt mi ja ok gediegen vör, man de Mannslüüd is dat w olleernst. De w üllt sogoor na Italien fohren, üm Goethe beter kennentolehren, w iel Goethe doch ok 'n Italienreis maakt hett.

Meike: Waat!?

Netti: Se w üllt desülbige Reis maken as Goethe un an desülbigen Orte fohren.

Claudia: Also, dat kümmt mi spaansch vör.

Luise: Spaansch? 'N Italienreis?

Netti: Ik finn dat eigentlich 'n gode Idee. Natüürlich laat ik mien Keerl nich alleen fohren.

Meike: Ik mien w iss ok nich.

Claudia: Ik ok nich.

Luise: Also, so as ji över juun Keerls snackt, sünd ji vielleicht sogoor froh, w enn se gor nich w edder trüchkaamt.

Netti: Aver Luise.

Luise: Na ja, is doch w ohr. Ji schimpt doch enerw egens blots över jem.

Claudia: Wi hebbt ok allen Grund dorto.

Meike: Wenn w i uns Keerls nich so nötig bruken w arrn, kunnst em glatt in de Tünn pedden.

Netti: So, Sluss nu. Ik denk, dat w i alltohoop op düsse Reis gaht.

Meike: Oh ja, dat is 'n Superidee.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Claudia:** Jüst dat maakt w i. Denn hebbt w i Froons ok w at dorum un de Mannslüüd ünner Kuntrull.
- Luise:** Super. Denn w arr ik ja sehn, w at de Italiener w ürklich so hittblödig sünd, as dat ümmer seggt w arrt.
- Netti:** Ach Luise, du denkst ümmer blots an dat eene.
- Luise:** *(lacht)* Ik dörv dat, ji nich, ji sünd verheiradt!
- Netti:** *(ignoriert Luise)* Wenn w i al mitfohrt, denn organiseert w i glieks de ganze Reis.
- Claudia:** Akraat.
- Netti:** Un draapt uns Vörbereidungen.
- Meike:** Aha. Un w o sehn de ut?
- Netti:** Ji gaht na de Bökeree un holt Lektüre över Goethe un Italien.
- Luise:** Mutt dat sien ?
- Meike:** Seker doch.
- Netti:** Un ik hol w at to snabbeln.
- Luise:** Gode Idee.
- Netti:** Also, miene Damens, sünd ji inverstahn, dat w i de Italienreise organiseern?
- Alle:** *(ausser Luise)* Ja kloor.
- Netti:** *(zu Luise)* Un du?
- Luise:** Italien ja. Goethe nee.
- Claudia:** Typisch.
- Meike:** Du schullst ok maal w at för dien Bildung doon.
- Luise:** Maak ik ja. Ik test de Keerls.
- Netti:** *(ignoriert Luisens Bemerkung)* Also los, ji gaht na de Bökeree un ik hol w at to'n Eten. *(alle ab)*

2. Szene

Adsche, Hinrich, Udo

- Adsche:** *(kommt mit Hinrich und Udo herein)* Wüllt ji ok 'n Lütten?
- Hinrich:** *(zu Adsche)* Kloor! Weetst du, w o de Snaps steiht?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Adsche:** Wat fraagst du denn för'n Blödsinn?
- Hinrich:** Mien Oolsch hett em bi uns versteken.
- Adsche:** Armen Keerl.
- Udo:** Also, bi uns is de Snaps ok nich dor, w o he eigentlich henhört.
- Adsche:** Sow at troot sik mien Fro nich.
- Hinrich:** Tööv man.
- Adsche:** Liekers se sik in de letzt Tiet gediegen opföhrt.
- Udo:** Ach, is di at ok al opfullen?
- Adsche:** Ja, seker. Ogenblick, ik hol den Kööm. *(geht in Küche ab)*
- Hinrich:** *(setzt sich. Zu Udo)* Hest du Zigaretten dorbi?
- Udo:** Nee, mien Fro giffst mi blots noch een an'n Dag.
- Hinrich:** Ach, hest du dat goot.
- Udo:** Goot?
- Hinrich:** Ja, ik krieg gor keene mehr.
- Adsche:** *(kommt herein)* Dammi, de Kööm is w eg.
- Hinrich:** Aha!
- Udo:** Sühst w oll, nu is dat bi di ok sow iet.
- Adsche:** Dor, w o he ümmer stunn, hangt 'n Zedel, dor steiht op: „Pass op mit Froons un Alkohol, wiel ik di sünst den Mors versohl.“
- Hinrich/Udo:** *(lachen)*
- Hinrich:** De Snack is goot.
- Udo:** Di geiht dat ja noch schlechter as uns.
- Adsche:** Denkst du! Ik heff noch 'n Buddel in Reserve. Ik hol se gau. *(geht ab)*
- Hinrich:** *(zu Udo)* Adsche is al 'n armes Sw ien.
- Udo:** Jüst as w i ok.
- Hinrich:** Stimmt.
- Udo:** Man mit de Reis hett he 'n gode Idee hatt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hinrich: Ja, allerdings. Denn hebt wi tominnst maal 'n Tietlang Roh vör uns Froons.

Adsche: *(kommt wieder herein mit einer Flasche Schnaps und drei Gläsern)* Kiek!

Hinrich: Wo hest de denn versteckt?

Adsche: Ja, dat harrst w oll geern w üsst, w at?

Udo: Ik ok.

Adsche: Wüllt w i ji dat w ürklich w eten?

Udo: Kloor.

Adsche: In Spöökassen op'n Klo.

Udo: Wo!?

Hinrich: *(zu Udo)* Hörst du nich mehr goot? In de Kloschöttel.

Adsche: Nich in de Schöttel, in'n Spöökassen.

Hinrich: Man nich de Glöös, oder?

Adsche: *(schenkte in)* Ne, seker nich. So, un nu Prost.

Hinrich: Prost.

Udo: Prost! *(zu Adsche)* Du, hest du 'n Zigarette för mi? Ik heff mien to Huus vergeten.

Hinrich: Ik ok.

Adsche: *(zu Hinrich)* Kloor heff ik Zigaretten. Staht maal op!

Hinrich: Worüm?

Adsche: Wüllt du 'ne Zigarette oder nich?

Hinrich: Kloor.

Adsche: Also, staht endlich op!

Hinrich: Spinnst du? *(steht auf)*

Adsche: *(nimmt das Kissen auf welchem Hinrich gesessen hat, macht den Überwurfreißverschluss auf und greift mit der Hand hinein, holt einen Schlüssel hervor)* Dor is he.

Udo: *(zu Adsche)* Wat is dat denn?

Adsche: Na w at süht dat denn ut? Na'n Slötel vielleicht?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Udo: Ja...

Adsche: Wat fragst denn so dösig? Bün glieks wedder dor. *(geht hinten ab)*

Udo: *(steht auf und untersucht sein Sitzkissen)* Dor is ok 'n Slötel binnen. *(nimmt ihn heraus und setzt sich wieder)*

Hinrich: *(setzt sich wieder)* Gediegen...

Adsche: *(kommt mit einer Leiter herein)* So, ik müss ut de Bessenkamer de Ledder holen.

Udo: Wi w üllt doch blots 'n Zigarette.

Adsche: Nu tööv doch maal! *(steigt auf die Leiter und holt eine Geldkassette aus dem Korb, der an der Decke hängt. Zu Udo)* Stah maal op!

Udo: *(steht auf)* As du meenst.

Adsche: *(macht wieder den Reisverschluss vom Überzug auf und sucht ein kleiner Schlüssel)* Dammi noch maal, w o is he denn?

Udo: *(zeigt den Schlüssel, den er bei seinem Sitzkissen herausgeholt hat)* Söchst du den?

Adsche: Ja, w o hest du den her?

Udo: Ut dat Küssen.

Adsche: Un du lettst mi hier söken. *(macht mit dem Schlüssel die Geldkassette auf und nimmt nochmals einen Schlüssel heraus. Mit diesem Schlüssel ab in die Küche)*

Hinrich: Ik glöv, de spinnt.

Adsche: *(kommt mit einer anderen Geldkassette aus der Küche, stellt sie auf den Tisch und reibt sich die Hände. Zu Hinrich)* Maak de Kassette op.

Hinrich: Ik?

Adsche: Ja, ich kann nich mit mien koolen Hannen.

Udo: Woso, stunn de in'n Köhlschapp?

Adsche: Ja, in'n Deepköhlfach. *(zu Hinrich)* So, nu maak op.

Hinrich: *(macht Kassette auf und schaut hinein)* Ohhh!! *(zu Udo)* Kiek maal, w at schön.

Udo: *(nimmt ein Päckchen Zigaretten heraus)* Oh ja, richtige Zigaretten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Hinrich:** Un 'n richtiges Führtüüg. (*nimmt es*)
- Adsche:** (*böse*) Maakt ji nich ok noch lustig. Dat is de Bidrag vun mien Fro, dat ik nich mehr so veel röken do.
- Udo:** Segg blots, dat du dat ganze Theoter maken muttst, w enn du een röken w ullt?
- Adsche:** Leider ja. Un ehr ik se anzünden dörv, mutt ik eerst allns w edder w egrümen.
- Hinrich:** O je, di geiht dat ja noch schlechter as uns.
- Adsche:** So, nu nehmt eene. (*beide machen es*) Ik steck mi mien achter't Ohr, bit ik allns w edder w egpackt heff. (*versorgt jetzt alles in verkehrter Reihenfolge. Udo und Hinrich rauchen in dieser Zeit genüsslich ihre Zigarette*)
- Hinrich:** Hmmm! De smeckt nich schlecht.
- Udo:** Nu verstah ik, w orüm Adsche partu mit uns verreisen w ill.
- Hinrich:** Allerdings. Mi dee dat ok goot, maal w edder 'n annere Fro antokieken... vun w iet w eg natürlich.
- Adsche:** (*kommt vom Leiterversorgen wieder herein und muss noch den ersten Schlüssel ins Kissen zurück tun. Zu Hinrich*) So, staht op.
- Hinrich:** (*rauchend*) Ja, ja, nu maal suutje. (*steht auf, Udo ebenso*)
- Adsche:** (*versorgt die Schlüssel*) So, dat harrn w i. (*nimmt jetzt seine Zigarette hinter dem Ohr hervor und setzt sich*) Schiet! Nu heff ik keen Striekhölter.
- Udo:** Du hest Glück, ik heff 'n Führtüüg dorbi. (*gibt es Adsche*)
- Adsche:** (*zündet sich Zigarette an. Genüsslich*) Ohh, endlich. (*fängt an zu husten*) Düvel ok, nu heff ik den Filter anzündt...
- Udo:** Denn nimm doch 'n niege Zigarette. (*lacht*)
- Adsche:** (*böse nachäffend*) Hahaha....“denn nimm doch 'n niege“. Meenst, ik maak den ganzen Zirkus noch maal?
- Hinrich:** Also, dat's w ürklich 'n godes Middel, üm w eniger to röken.
- Adsche:** Ja, allerdings.

3. Szene

Adsche, Hinrich, Udo, Anneke

- Anneke:** (*kommt von hinten herein*) Moin tosamen.
- Adsche:** Moin Anneke. Weten Se, w o mien Fro is?
- Anneke:** De is vörhen graad mit dree anner Froons dor w est, is nu aver w edder w eg.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adsche: Ah, dat is goot.

Hinrich: Denn w eer mien seker ok hier.

Udo: Wenn dien dor w est is, kann mien ok nich w iet w est sien.

Adsche: Un de Drütte w eer seker de mannsdolle Luise. *(zu Anneke)* Wann kaamt se denn trüch?

Anneke: Weet ik nich. Man ik glöv, dat duert w oll noch 'n beten.

Adsche: Wunnerbor.

Anneke: Ehr Fro hett seggt, ik schall Koffi un Tee maken.

Hinrich: Aha, hebbt de w edder ehr Koffiorgie.

Anneke: Nu mutt ik aver gahn.

Adsche: Ja, ja, is goot.

Anneke: Tschüß tosamen. *(ab in Küche)*

4. Szene

Adsche, Hinrich, Udo, Netti

Hinrich: *(zu Adsche)* Keen w eer dat denn?

Udo: Hebbt ji 'n Deenstdeern?

Adsche: Nee, de Deenstdeern bün ümmer noch ik. Dat w eer Anneke. Se besöcht de Beropsfachschool un lehrt Sniedersche. Netti harr dor anfraagt, w at de w oll Lust harrn, uns af un an bi't Sniedern vun Kostüme för de Theotergrupp to hölpen. So hebbt de tw ee sik kennenlehrt. Un nu hölpt Anneke 'n beten in'n Huushoolt, w enn se keen School hett un nich lehren müsst.

Hinrich: Wo du graad vun Theoter snackst: W speelt doch för dat Butengelände vun'n Kinnergoorn 'n Stück, oder?

Adsche: Ja.

Udo: *(zu Adsche)* Man w orümhest du denn utrekent 'n Stück vun Goethe vörslaan?

Adsche: Dat is Taktik.

Hinrich: Wat is dat?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adsche: „Planmäßiges Vorgehen“. Ik heff dat vörslaan, dormit w i den Indruck maakt, as w eren w i seriös un slau.

Hinrich: Man so'n Stück kannst doch gor nich spelen. Dor w arrt doch keen Sw ien ut klook.

Adsche: Wi speelt dat Stück ja ok nich för Sw iens.

Hinrich: Hahaha! Ik heff dor maal 'n Siet vun dat Stück kopeert. (*holt ein Blatt aus der Tasche*) Wenn du dat leest, hest du keen Ahnung, üm w at dat geiht. (*liest*)

"Engel schw eben auf und nieder
uns in Tönen zu erlaben,
w elch ein himmlischer Gesang!
In den Gruben, in dem Graben
w äre da dem Kinde bang?
Diese sanften frommen Lieder
lassen Unglück nicht heran:
Engel schw eben hin und w ieder
und so ist es schon getan."

Also, ik verstah dor blots Bahnhof.

Adsche: Du büst ja ok nich so gebildet as unse Froons.

Udo: De un gebildet.

Adsche: 'N Stück vun Goethe, dat klingt doch goot. Un dorüm mööt w i natürlich na Italien fohren, üm dat to rechercheern.

Udo: Man ik dacht, w i fohrt na Hamburg.

Adsche: Kloor doot w idat. Man de Froons vertellt w i, w igiht op'n Italienreis as Goethe. Man in Wohnheit fohrt w i...

Hinrich: (*Einfallend*) ...na Hamburg.

Adsche: Akraat.

Udo: Hamburg!? He, dat is ja genial.

Adsche: De Idee is ja ok vun mi.

Hinrich: Mensch, toll! Hamburg, Reeperbahn, Nightclubs, Bars... (*alle fangen an zu schwärmen und singen das Lied "In Hamburg sind die Nächte lang"*)

Netti: (*kommt mit Tasche herein. Sie bleibt erstaunt an der Tür stehen und schaut zu. Dann*) Wat is denn hier los?!

Alle: (*springen erschrocken auf*) Oh

Adsche: Hallo Annette... Netti-Schatzi. (*gibt Netti verlegen einen Kuss*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Netti: Wat maakt ji denn dor?

Adsche: Wi? Ach, dat w eetst du doch...

Udo: Wi övt för't Theoter.

Netti: Dat is aver seker nich vun Goethe

Hinrich: Nee, nee... dat is... dat is...

Adsche: *(einfallend)* ...dat is ut dat överneegste Stück. Wi plant al in'n Vörut.

Netti: *(schnuppert)* Dor hett w en röökt.

Adsche: Den Indruck harr ik ok. Keen hett dor w oll röökt, harr ik dacht.

Netti: *(sieht jetzt die Schnapsflasche. Schaut die Männer böse an)* Aha, nu w eet ik, w oher de Wind w eihet. *(nimmt einen Filzstift aus der Tasche und macht beim Schnapsspiegel einen Strich)* Ik nehm ju de Buddel nich w eg, man...

Adsche: *(einfallend)* Oh, velen Dank!

Netti: ...man w enn de Inhalt ünner düssen Streek fällt, denn köönt ji w at beleven. *(beim abgehen)* Prost mitnanner. *(ab in die Küche)*

Adsche: *(wütend)* Typisch. Wat nütt uns 'ne Buddel, w enn w i nich dorut drinken köönt.

Udo: *(zu Adsche)* Hest du 'n Stift?

Netti: *(kommt aus Küche. Sie hat Udo noch gehört)* Nee, Adsche hett keen Stift. *(hinten ab)*

5. Szene

Adsche, Hinrich, Udo,

Adsche: Se hett recht. As jümmers. Ik heff keen Filzstift.

Hinrich: Wärrt w ürklich höchste Tiet, dat w i maal vun de Froons w egkaamt.

Udo: Ja, allerdings. Siet de w eet, dat w i Goethe spelen w üllt, snackt se mitmaal so vörnehm. „Sillvusplait“ un so'n Kraam. De hebbt se doch nich mehr all.

Adsche: *(steht auf)* Ik heff 'n Idee. *(ab in die Küche)*

Udo: *(zu Hinrich)* Adsche hett allns för de Reis plant. Dat Hotel un de Bahntickets sünd al reserveert.

Adsche: *(kommt mit einer Mineralflasche aus der Küche)* So, kiek maal. Nu füll ik den Kööm in de Seltersbuddel un de Snapsbuddel füll ik bit to'n Streek mit Water. *(macht es)* Genial, w at?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Udo: Hey, dat is w ürklich genial.

Adsche: Un ik heff noch w at Geniales maakt. *(hält ein paar Ansichtskarten hoch)* Ansichtskooten. Heff ik al schreven. Schickt w i denn de Froons.

Hinrich: Ut Hamborg?

Adsche: Döösbaddel. Ut Italien natürlich.

Hinrich: Keen hier w oll de Döösbaddel is. Wo w ullt du de denn opgeven? In Hamborg? Mit düütsche Breefmarken op? Dösig sünd de Froons seker nich.

Adsche: Ach w at, de Koorten geev ik 'n Arbeitskollegen mit, de na Italien fohrt. Dor smitt he jem in Kassen.

Hinrich: Minsch, Adsche, w o nimmst du blots ümmer düsse Ideen her?

Adsche: Noot maakt erfinderisch. 'N Lütten? *(schenkt aus Mineralwasserflasche Schnaps ein)* So, Prost tosamen. *(alle trinken)* Weet ji w at? Nu speelt w i üm de eerste Runn Beer op St. Pauli.

Udo: Hä?

Adsche: Wi kloppt 'n Skat. Keen verleert, tahlit dat eerste Beer op de Reeperbahn.

Hinrich: Na, w enn dat de Froonslüüd markt.

Adsche: Ach, de sünd w eg un kaamt so gau nich w edder.

Udo: Gode Idee. Ik bün dorbi.

Adsche: Ik hol de Koorten. *(ab in Küche)*

Hinrich: Mi dücht, de Reis w arrt nich billig.

Adsche: *(kommt aus Küche, setzt sich und fängt an die Karten zu mischen)* So, goot mischt is half w unnen.

Hinrich: Man nich schummeln.

Adsche: Nee, nee. So as jümmers. *(verteilt Karten)*

Hinrich: Even dorüm.

Udo: *(zu Adsche)* Krieg ik noch'n Kööm?

Adsche: Ja, nimm di een, man ut de Waterbuddel.

Hinrich: Mi kannst ok een geven.

Udo: *(schenkte ein)* 'Ne Zigarette w eer ok nich slecht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adsche: *(ist fertig mit Verteilen)* Oh nee, för hüt heff ik noog Turnövungen maakt. Prost tosamem.

Hinrich/Udo: Prost. *(alle trinken und nehmen dann schweigend die Karten in die Hände. Es bleibt eine kurze Weile still.)*

6. Szene

Adsche, Hinrich, Udo, Netti, Claudia, Luise, Meike

Netti: *(kommt mit den anderen Frauen herein)*

Udo: *(versteckt schnell seine Karten auf den Stuhl und setzt sich darauf)* Achtung!

Hinrich: *(versteckt auch seine Karten am gleichen Ort)* Alarm!

Netti: *(schaut die Männer an)* Aha! Nu hebbt w iju bi de Bux. Deerns, seht ji, w at ik ok seh?

Claudia: *(entsetzt)* De spelen Koorten!

Meike: *(auch entsetzt)* Ik glöv dat nich! *(zu den Männer)* Ji w eet doch heel nau, dat w iju dat verbaden hebbt.

Udo: *(zu Claudia)* Aver Stickel, ik speel doch gor nich. Heff doch gor keen Koorten in de Hand.

Hinrich: *(zu Meike)* Ik ok nich. *(zeigt seine leeren Hände)* Warr ik mi doch nie nich troen, mien Hasi-Putzi.

Netti: *(zu Adsche)* Un du? Wullt du dat ok afstrieden? Du hest de Koorten ja noch in de Hand.

Adsche: Ik!??

Netti: Hest du speelt? Ja oder nee!?

Adsche: *(schaut sich im Raum um. Unschuldig)* Mit keen schull ik denn spelen?

Netti: *(wütend)* Dat is ja w oll een Utverschämtheit. *(zu den Frauen)* Wat seggt ji dorto?

Luise: Adsche hett recht. He kann doch nich alleen spelen

Claudia: *(zu Luise)* Segg maal, markst du nich, dat de uns to'n Narren hollen?

Meike: Düsse Schubjacks!

Netti: *(zu Adsche)* För w o dösing hollt ji uns egentlich?

Adsche: Mutt ik dorop w ürklich antern?

Netti: Beter nich! Dat w arrt Konsequenzen hebben.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Claudia:** (zu Udo) Jaw oll! (gibt ihm einen Klaps)
- Meike:** (zu Hinrich) Jaw oll! (gibt ihm auch einen Klaps)
- Netti:** (zu den Frauen) Af in de Köök, dor besnackt w i de Saak. (alle Frauen ab)
- Adsche:** Oha, dor heebt w i uns ja w at inbrockt.
- Hinrich:** Schietkraam, dat giff w edder 'ne Nacht.
- Udo:** Een Nacht? Bi mi is nu dat ganze Johr in'n Mors.
- Adsche:** Wat maakt w i nu?
- Hinrich:** Ik glöv, ik laat mi scheden.
- Udo:** Nütt nix. Dor muttst du al in't Water gahn.
- Adsche:** Blödsinn. Kämpfen mööt w i, kämpfen.
- Udo/Hinrich:** Jaw oll. Recht hest du.
- Netti:** (kommt mit den anderen Frauen wieder herein) So, miene Herren... (die Männer stehen auf)
- Claudia:** (entdeckt jetzt die Karten von Udo und Hinrich auf den Stühlen) Aha, dat heff ik mi doch dacht. (zeigt Karten)
- Meike:** Lögen doot se ok noch, pfui!
- Netti:** Ji w üllt also 'n Italienreis maken?
- Männer:** (stehen stramm. Unisono) Ja.
- Netti:** Goot. As Straaf heebt w i Froons beslaten, dat w i...
- Adsche:** (erschrocken) Mitkaamt?
- Netti:** Nee.
- Adsche:** (leise zu den Männern) Gott si Dank.
- Netti:** Wi Froons maakt de Reis alleen.
- Männer:** (unisono) Waat!?
- Meike:** Jaw oll. Allein.
- Claudia:** Dat is de eerste Straaf. (alle Frauen in Küche ab)
- Udo:** Nu is w ürklich tappenduuster. (alle setzen sich)
- Hinrich:** Mist, w at maakt w i nu?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Adsche:** Un w edder heff ik 'n Idee. Wi töövt, bit de Froons w eg sünd un denn haut w i af na Hamburg.
- Hinrich:** Büst du nich klook? De riet uns de Köpp af.
- Adsche:** Tüünkraam. Wi mööt blots trüch sien, ehr dat de trüchkaamt.
- Udo:** Keen schlechte Idee.
- Netti:** *(kommt mit den Frauen wieder herein. Die Männer stehen auf)* So, tw eete Straaf.
- Claudia:** Dormit ji dat nich langw ielig w arrt, w enn w i w eg sünd, hebbt w i 'n Arbeitslist opstellt.
- Luise:** *(lacht)* Ji w arrt staunen.
- Meike:** *(hält ein A4 Blatt auf)* Dor steiht allns op.
- Adsche:** *(schaut das Blatt an)* Aha. Na ja, dat geiht ja.
- Meike:** *(nimmt jetzt die zusammengeklebten A4 Blätter auseinander. Es gibt jetzt ein Papier von ca. 2 Meter Länge. Zu Hinrich)* Kumm, holl maal.
- Hinrich:** *(nimmt das Ende des Papiers)* Ohhh!
- Udo:** Wo lang sünd ji w eg?
- Netti:** Tw ee Weken.
- Adsche:** Un dat mööt w i allns in de Tiet maken?
- Netti:** Akraat. *(zu den Frauen)* So, de List hangt w i nu in de Köök op. *(alle Frauen ab in Küche)*
- Hinrich:** *(traurig)* Tschüß Hamburg! *(setzt sich)*
- Udo:** *(traurig)* Dat is de slimmste Dag in mien Leven. *(setzt sich auch)*
- Adsche:** Ach w at. Ik heff w edder 'n Idee. Wi fraagt de Möllersche vun nevenan, w at de dat nich allns för uns maakt.
- Hinrich:** Dor mööt w i ehr aver goot betahlen.
- Udo:** As ik seggt heff: De Reis w arrt nich billig.
- Netti:** *(kommt mit den Frauen wieder herein. Die Männer stehen auf. Zu den Männern)* So, neegste Straaf: In Tokunft maakt ji vun nu an ümmer dat Middageten.
- Adsche:** Man Annette,...Netti...
- Netti:** Keen Wedderw öör!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Meike: Dat Kockbook liggt op'n Kökendisch.

Claudia: So, un nu 'n beten fix. Afmarsch in de Köök.

Hinrich: *(beim Abgehen zu Adsche)* Ik weet ok, w at dat as eerstes gifft. Zyankali in'n Arsenrand. *(alle Männer ab)*

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Männerdrööm un Droommänner" von Daniel Kaiser
Übersetzt ins niederdeutsche von Wolfgang Binder*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de